

## „Samstagabend um halb acht“



### **Votum:**

Im Namen des einen Gottes,  
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der morgige dritte Sonntag nach Ostern trägt den Namen 'Jubilate'. Jubilate ist der Sonntag der Neuschöpfung: Erinnerung an die erste Schöpfungsgeschichte, Jubel über die Auferstehung als Neuschöpfung, Hoffnung auf den verheißenen neuen Himmel und die neue Erde.

### **Lied** „Morgenlicht leuchtet“ – **EG 455, 1-3**

1) Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang.  
Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.  
Dank für die Lieder, Dank für den Morgen,  
Dank für das Wort, dem beides entspringt.

2) Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet.  
So lag auf erstem Gras erster Tau.  
Dank für die Spuren Gottes im Garten,  
grünende Frische, vollkommnes Blau.

3) Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen,  
Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht!  
Dank überschwänglich, Dank Gott am Morgen!  
Wiedererschaffen grüßt uns sein Licht!

### ***Psalm 8 (EG 705)***

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen,  
der du zeigst deine Hoheit am Himmel!

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge  
hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen.

Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk,  
den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:  
was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,  
und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott,  
mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.  
Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk,  
alles hast du unter seine Füße getan:

Schafe und Rinder allzumal,  
dazu auch die wilden Tiere,  
die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer  
und alles, was die Meere durchzieht.

Herr, unser Herrscher,  
wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

*Wir beten weiter:*

Lebendiger und barmherziger Gott,  
Du machst alles neu.

Wir loben dich und danken dir.

Du verwandelst die Traurigkeit in Freude.

Trockne du die Tränen,  
wo unser Trost nicht genügt.

Du verwandelst die Verzweiflung in Hoffnung.

Du verwandelst die Angst in Mut.

Das brauchen wir - gerade jetzt in dieser Corona-Krisenzeit.

Zeige du uns den Weg, du Gott des Lebens.

Amen.

### ***Impuls***

Der Wochenspruch zum Sonntag Jubilate steht im 2. Korintherbrief 5, 17.

Dort lesen wir:

*"Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden."*

Liebe Geschwister in Christus!

Wie neu geboren... Wer wünscht sich das nicht? Einmal nicht der Alte sein, dessen Eigenarten und Schwächen die Anderen kennen; der sich selbst oft nicht ausstehen kann... Man muss sich das einmal vorstellen! Ein Leben von vorne beginnen. Aber wie lange würde das „Neue“ Bestand haben? Wilhelm Busch, der bekannte Menschen- und Lebenskenner, hat es dereinst auf den Punkt gebracht: „Der Ort ist gut, die Lage neu, der alte Lump ist auch dabei.“ Nein, solange wir nicht neu werden, bleibt alles beim Alten!



Wer einmal versucht, Ostern anhand von greifbaren Veränderungen zu beschreiben, trifft auf Menschen, die neu geworden sind. Da werden Ängstliche und Verzagte zu Bekennern, Zweifelnde zu Glaubenden, Mutlose zu Mitarbeitern, Ablehnende zu Anhängern... Nachzulesen in unserer Bibel am Beispiel des Petrus, des Thomas und der anderen Apostel – einschließlich des Paulus. Und wer oder was hat diese grundlegende Veränderung verursacht? Jesus! Nicht wir. Er ist nicht nur glaubhaft gestorben, er ist auch glaubhaft auferstanden. Halleluja! Wem Jesus begegnet, der ist nicht mehr wiederzuerkennen. Das Alte ist vergangen, siehe Neues ist geworden. Die Veränderung der Jünger Jesu nach Ostern war grundlegend.

Was aber ist gemeint, wenn der Apostel Paulus schreibt: „Ist jemand in Christus“? – Ich verstehe es so: wenn ich Christ geworden bin, wenn ich Jesus nachfolge, wenn ich Jesus mein Leben anvertraue, dann bin ich in ihm. Dann bin ich mit ihm aufs Engste verbunden. Oder wie Martin Luther es ausgedrückt hat: *„Wenn der Schlange Haut alt wird, sucht sie sich ein enges Loch im Fels, da kriecht sie hindurch und zieht ihre Haut selbst ab und lässt sie draußen. Also muss der Mensch auch in das Evangelium und Gottes Wort sich begeben und getrost folgen seiner Zusage. So zieht er ab seine alte Haut, lässt draußen sein Licht, sein Dünkel, seinen Willen, seine Liebe, seine Lust, sein Reden, sein Wirken und wird also ein ganz anderer Mensch, der alle Dinge anders sieht, anders urteilt, anders will, anders redet, anders liebt, anders wirkt als vorher.“*



„Neue Kreatur“ - „neues Geschöpf“ - bedeutet das, dass sich unser Aussehen verändert? Ist es eine Metamorphose, also eine Umwandlung in ein neues Wesen (wie auf dem Bild nebenan von der Raupe zum Schmetterling)? Das ist natürlich nicht damit gemeint. Wenn ein Mensch anfängt, an Jesus zu glauben, dann ist das ein Einschnitt in sein Leben. Das Leben verändert sich grundlegend. Da wird etwas abgeschlossen. Etwas Neues beginnt. - Was aber ist denn neu, wenn ein Mensch von Herzen an Jesus Christus glaubt?

Neu ist die *Gewissheit*: ich werde geliebt. Ich muss nicht ständig um Anerkennung und Liebe kämpfen oder mir diese gar erkaufen. Jesus liebt - bedingungslos.

Er liebt mich so sehr, dass er sogar sein Leben dafür opfert. Damit hat er mich erlöst und zu einem Kind Gottes gemacht. - Das ist neu geworden. Und das macht mein Leben kostbar. Das gibt meinem Leben einen neuen Wert. Und dieser Wert ist nicht davon abhängig, was ich besitze, was ich kann oder leiste.

Neu sind auch die *Maßstäbe*, die nun für mein Leben gelten. Zum Leben in der Nachfolge passt kein Egoismus. Da kann ich nicht ständig nur um mich selbst kreisen, mich selbst in den Mittelpunkt stellen und zum Maß aller Dinge machen. Zu dem neuen Leben passt auch kein Hass und keine Vergeltung. Der Maßstab ist nun Jesus. An ihm orientiere ich mich. Ich frage danach, was er von mir will. Ich versuche im alltäglichen Leben umzusetzen, was er geboten hat: den Nächsten zu lieben.

Neu sind auch die *Ziele*, die mein Leben bestimmen. Als Paulus Christ geworden ist, da hat er selbst mit dazu beigetragen, dass die Botschaft von Jesus Christus bekannt gemacht wurde. Er ist ein mutiger Zeuge für Jesus geworden. Er hat sich dafür eingesetzt, dass Menschen die Liebe Jesu erfahren und ihm nachfolgen. Das möchte ich auch. Ich will auf den hinweisen, der mich und alle Menschen liebt. Dafür engagiere ich mich in der Gemeinde und bei den Apis, darum bin ich ein Mitarbeiter Jesu und setze meine Gaben, meine Zeit, meine Kraft für ihn ein.

Neu ist auch die *Hoffnung*, die mein Leben erfüllt. Ich bin gewiss, dass Jesus durch seine Auferstehung den Tod überwunden hat. Darum vertraue ich darauf, dass ich zu ihm gehöre – auch über den Tod hinaus und dass er mir ewiges Leben schenkt.

Erschreckend neu – so haben die Jünger Jesu damals Ostern erlebt. Und wir? Für uns ist es eine Einladung zur Umkehr in ein Leben, das uns befreit hat und das uns bewegt – ohne Perfektion, ohne Besser-Sein, aber in Verbundenheit mit Christus.

**Lied** „Nun aufwärts froh den Blick gewandt“ – **EG 394, 1-5**

1) Nun aufwärts froh den Blick gewandt  
und vorwärts fest den Schritt!  
Wir gehn an unsers Meisters Hand,  
und unser Herr geht mit.

2) Vergesst, was dahinten liegt  
und euern Weg beschwert;  
was ewig euer Herz vergnügt,  
ist wohl des Opfers wert.

3) Und was euch noch gefangen hält,  
o werft es von euch ab!  
Begraben sei die ganze Welt  
für euch in Christi Grab.

4) So steigt ihr frei mit ihm hinan  
zu lichten Himmelshöhn.  
Er uns vorauf, er bricht uns Bahn -  
wer will ihm widerstehn?

5) Drum aufwärts froh den Blick gewandt  
und vorwärts fest den Schritt!  
Wir gehn an unsers Meisters Hand,  
und unser Herr geht mit.

**Gebet**

Christus, von den Toten auferstanden.  
Es muss nicht bleiben, wie es immer war.  
Du bist zu neuem Leben erstanden, das Alte ist vergangen.  
Wir bitten und rufen: *Mache alles neu!*

Christus, von den Toten auferstanden.  
Schenke dein Leben denen, die voller Angst sind.  
Schenke dein Leben denen, die vom Tod betroffen sind.  
Schenke dein Leben denen, die keinen Halt mehr finden.  
Wir bitten und rufen: *Mache alles neu!*

Christus, von den Toten auferstanden.  
Schenke deinen Geist denen, die über uns Macht haben.

Schenke deinen Geist denen, die in Politik und Wirtschaft das Sagen haben.  
Schenke deinen Geist denen, die in der Wissenschaft tätig sind zu unserem Nutzen.  
Wir bitten und rufen: *Mache alles neu!*

Christus, von den Toten auferstanden.  
Wir beten in diesen Wochen für alle,  
die durch die Corona-Krise besonders bedroht, betroffen und beansprucht sind:  
für die sogenannten Risikogruppen, für Mediziner und Pflegekräfte,  
für Betreuer von alten Menschen und Behinderten.  
Wir danken für die Einsatzbereitschaft, die sich in vielen Bereichen zeigt,  
in der Versorgung, in den Nachbarschaften,  
für die geweckte Phantasie, Hilfe zu bieten.  
Wir danken für Rücksicht, Verantwortung und Achtsamkeit im öffentlichen Leben,  
für maßvolle Entscheidungen in der Politik.  
Wir danken mit allen Genesenden.  
Und wir gedenken aller Verstorbenen und derer, die um sie trauern.  
Wir rufen: *Mache alles neu!*

Christus, von den Toten auferstanden.  
Dir vertrauen wir uns an.  
Erfülle uns mit deinem Geist zu neuem Leben.

Wir beten für ... (*hier könnt ihr die Namen nennen, die ihr jetzt auf dem Herzen tragt*)

.... und wissen uns mit ihnen verbunden  
in dem Gebet, das Du uns gelehrt hast:

→ **Vater unser** (EG 685)

**Segen**      Der Herr segne Dich  
                  und behüte Dich!

                  Der Herr lasse sein Angesicht  
                  leuchten über Dir  
                  und sei Dir gnädig!

                  Herr erhebe sein Angesicht auf Dich  
                  Und gebe Dir Frieden!

                  Amen.

